

Warum hat die CDU noch das C im Namen?

CDU-Vorsitzender Merz: „Ein Troll als Parteichef?“ und „Verwahrloste Debatte“, FR-Politik und -Meinung vom 29.9.

Rechtspopulistisches Gerede

Hallo Herr Merz, wann treten Sie der AfD bei? Spätestens seit Ihrer Empörung über abgelehnte Asylbewerber, die sich erdreisten, nach Deutschland zu kommen, um sich auf Kosten redlicher Steuerzahler ihre Zähne „neu machen“ zu lassen, während Deutsche lange auf einen Termin warten müssen, wäre ein solcher Schritt wohl konsequent. Mit dieser Aussage bedienen Sie rechtspopulistische Vorurteile. Dass Sie bisher eine Zusammenarbeit mit der AfD abgelehnt haben, ist ein billiges Lippenbekenntnis. Wahrscheinlich beabsichtigen Sie, mit Ihren Flüchtlingsfeindlichen Sprüchen der AfD Wählern abspenstig zu machen. Aber Sie werden das Gegenteil erreichen. Sie machen die AfD stärker und sich, die CDU, schwächer. Im Zweifel werden sich die Wähler für das Original entscheiden. Mit Ihrem rechtspopulistischem Gerede und Ihren rassistischen menschenverachtenden Ausfällen erweisen Sie Höcke, Weidel, Chrupalla einen Bärendienst. Sie machen sie im bürgerlichen Lager hoffähig. Auf welchen Zug springen Sie als nächstes? Dass einkommensschwache deutsche Familien nur schwer eine bezahlbare Wohnung finden, weil sie von ausreisepflichtigen, nicht abgeschobenen Asylantern belegt sind? Dass Faktenchecks dies als

gezielte Lüge entlarvt haben, wird einfach ignoriert. Wer sie glauben will, stört sich nicht an Untersuchungsergebnissen. Herr Merz, sind Sie konsequent und streichen das „C“ aus dem Namen Ihrer Partei. Ausländerfeindliche Hetze ist nicht „christlich“. Alois Kraus, Rodgau

Ein schrecklicher Kanzlerkandidat

Es ist einfach widerlich. CDU-Chef Merz bedient ausländerfeindliche Narrative und macht die Schwächsten, die Geflüchteten, zu Sündenböcken und setzt die Lüge in die Welt, dass Geflüchtete in der Bundesrepublik am Beispiel Zahnersatz in einem Schlaraffenland lebten. Die Aussagen sind wahrheitswidrig und demagogisch. Ich nenne das einen Appell an die niedrigsten Instinkte sowie das Schüren von Neid. Ich kenne als Mitglied von Amnesty International viele CDU-Mitglieder, denen derartige unverschämte Lügen und Redensarten niemals über die Lippen kämen und die zu Recht Scham über die Äußerungen ihres Vorsitzenden empfinden. In der deutschen Geschichte wurden schon öfters Minderheiten zu Sündenböcken gemacht. Dies hat die größte Katastrophe in der Weltgeschichte ausgelöst. Menschen werden gegen Menschen aufgehetzt. Das hat mit Christentum nichts, rein gar nichts zu tun. Ich möchte Merz

an die jüngsten Aussagen von Papst Franziskus zum Umgang mit Geflüchteten erinnern. Es wäre schrecklich, wenn Merz zum Kanzlerkandidaten gekürt würde. Manfred Kirsch, Neuwied

Merz stachelt Neid, Missgunst und Hass an

Innigen Dank für den Kommentar! Noch immer steckt mir die bitterböse Aussage in den Knochen, die wir hören mussten von einem sich als führend verstehenden Politiker, dessen Partei „christlich“ im Namen trägt. Wie kann er es wagen, diese Mehrfach-Falsch-Behauptung aufzustellen über Asylbewerber:innen, die Not und Verfolgung entronnen sind – dass sie den hier im sicheren Land Lebenden die Zahnarzt-Termine wegnähmen! Was treibt ihn dazu, gezielt und falsch Neid, Missgunst und Hass anzustacheln – statt alles zu tun, damit den Leidenden, welche man nicht im Mittelmeer hat ertrinken lassen, Solidarität und Willkommens-Kultur – warmen Herzens – entgegengebracht werde! Danke für diesen notwendigen Kommentar und für die kluge aktive Zusammenschau der Nachrichten – die Verbindung von Ausgrenzungs-Hassreden-Gewäsch und die Anerkennung der immensen zivilgesellschaftlichen Einsätze für die Rettung von Menschen auf den Meeren! Gisa Luu, Köln

Diskussion: fr.blog.de/wartezimmer



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: fr.blog.de/f20231004

Weg mit der Deckelung!

Krankenhäuser: „Transparenz bei Kliniken“, FR-Wirtschaft vom 13.9.

Täglich berichten die Medien über die Schließung von Krankenhäusern und den Personalmangel. Ursache ist zum großen Teil die finanzielle Ausstattung. Die Probleme sind häufig der Tatsache geschuldet, dass Gewinnorientierung vor Patientenorientierung steht. Lösen ließe sich das Finanzierungsproblem, wenn die Deckelung der Krankenkassenbeiträge der Arbeitnehmer abgeschafft würde. Als Folge würden Kosten für Bau und Unterhalt von Krankenhäusern, attraktive Gehälter und zusätzliche Technik leicht zu stemmen sein. Bernhard Feldhaar, Erlangen

SORRY

Die „Reichspogromnacht“ hat eine Geschichte, die immer wieder erzählt werden muss. Sie wurde von den Nazis „Reichskristallnacht“ genannt, auch „Kristallnacht“. Später war von „Reichspogromnacht“ die Rede, so wie in unserem Artikel „Tag der Demokratie“ (2.10., S.11). Inzwischen spricht man von „Novemberpogromen“. Welchen Namen man dem Geschehen auch gibt: Es ist und bleibt fürchterlich, dass am 9.11.1938 die Synagogen brannten, und es wäre angemessen, dieser Verbrechen zu gedenken. Mit einem nationalen Gedenktag.

HP_0LES02FRDA - B_180334

